



# Pfarrbrief



**HERBST:**  
erfüllte Zeit

St. Georgen/Gusen, Luftenberg, Langenstein

Okt. - Dez. 2011 / Nr. 1



## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Jene zwei Erfahrungen, die mir, dem neuen Pfarrer, in den ersten fünf Wochen hier am allermeisten unter die Haut gegangen sind, scheinen sich gegenseitig völlig zu widersprechen:

Die eine Erfahrung waren große kirchliche Feiern in der Öffentlichkeit. Mehr noch als meine Amtseinführung wurden die Zeltmesse zur Markterhebung in Luftenberg und der Erntedank-Gottesdienst beim „Fest der Vereine“ am Marktplatz in St. Georgen auch von vielen, die ich sonst nicht jeden Sonntag in der Kirche sehen werde, sehr entgegenkommend mitgetragen und wohlwollend mitgefeiert.

Für mich waren das irgendwie geerbte, aber günstige Gelegenheiten, mich gleich einmal vorzustellen und einen ersten Eindruck zu hinterlassen.

Für die zweite mir bereits in den ersten Wochen unter die Haut gehende Erfahrung sorgen die fast laufend einlangenden Benachrichtigungen über Personen aus unserer Pfarre, die „vor der Verwaltungsbehörde den Austritt aus der Katholischen Kirche erklärt“ haben.

In der Spanne zwischen diesen beiden Erfahrungen wird die Kirche in unseren drei Gemeinden Langenstein, St. Georgen und Luftenberg samt dem Pfarrer ihre Rolle und ihren Platz suchen müssen.

Zum einen wurde mir schon in den ersten Tagen gezeigt und zu verstehen gegeben:

Hier gibt es Erwartungen an die Kirche und an alle, die ihr auch in unserer Pfarre durch ihr Engagement ein Gesicht geben. Und es gibt hier quer durch alle Stufen der Zugehörigkeit immer noch eine breite Bereitschaft, mit der Kirche in konkreten Anliegen und in sinnvollen Projekten zusammenzuarbeiten.

Zum anderen hat die Kirche auch in unseren drei Gemeinden nicht (mehr) einfach alle hinter sich und sie darf sich nicht (mehr) als jene gebärden, die ohnehin alle vertritt. Sie ist längst nicht mehr die, die sagen darf, wo

es lang geht, und die verbieten und erlauben kann, wann Bauern heuen oder wie Liebende ihre Beziehungen gestalten dürfen.

Aber Christen – und zu diesen gehört auch ein Pfarrer – werden in der Öffentlichkeit weiterhin Gehör finden und mitgestalten dürfen, wenn sie Gesprächspartner(innen) auf Augenhöhe bleiben und wenn sie ihre Vorschläge und Beiträge auf plausible Argumente stützen können. Kirche wird ihren Platz in der Öffentlichkeit behalten, wo sie Erfahrungen einbringt, statt einfach Vorschriften zu erlassen, wo der Ton ihrer Beiträge weniger im Verbieten als vielmehr im Vorschlagen und im eigenen Bemühen liegt.

Pfarrer Franz Wöckinger

## Was ich bisher „amtskirchlich“ tat:

1996-97	Diakon in (der Pfarre) Garsten
1997-2000	Kooperator in Eferding
2000-03	Kooperator in Ebensee
2003-11	Religionslehrer/Schulseelsorger Gymnasium Petrinum
2003-08	Kurat in der Dompfarre
2008-11	Pfarrmoderator in Linz-St. Markus



### Grüß Gott!

Haben Sie mich schon gesehen oder gar kennengelernt? Wenn nicht, dann haben Sie an dieser Stelle die Möglichkeit, mehr über mich zu erfahren: Seit 1. September bin ich, Wolfgang Pühringer, in der Nachfolge von Martina Strasser als Pastoralassistent in der Pfarre St. Georgen mit einer vollen Anstellung tätig.

Meine Heimatstadt und mein Wohnort sind Linz. Als ausgebildeter Kindergarten- und Hortpädagoge studierte ich nach der Matura Theologie in Linz an der Kath.-Theol. Privatuniversität. Nebenbei habe ich mich in verschiedenen Funktionen in meiner Heimatpfarre Linz-Hl. Familie ehrenamtlich engagiert. Nach dem Studium absolvierte ich 2009/10 mein Einführungsjahr als pastoraler Mitarbeiter in der Seelsorgestelle Elia in der solarCity in Linz. Anschließend arbeitete ich ein Jahr als Pastoralassistent in der Pfarre Linz-Ebelsberg.

Nun hat es mich in die Pfarre St. Georgen/Gusen verschlagen. Hier bin ich Ansprechperson für die Jungschar und Jugendarbeit, Hauptverantwortlicher für die Firmvorbereitung und die Begleitung der Jungen Erwachsenen. Ein besonderes Anliegen ist mir die Mitarbeit in der Liturgie und die Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern. Darüber hinaus stehe ich auch als Begrüßungsleiter zur Verfügung.

Für Gespräche und Besuche bin ich Mittwoch und Donnerstag jeweils nachmittags im Büro im Pfarrhof anzutreffen. Ich freue mich sehr auf die vielfältigen Arbeitsbereiche in der Pfarre und gleichzeitig auch auf viele neue Begegnungen bei diversen Anlässen.

Wolfgang Pühringer

### Herzlich Willkommen

Am Sonntag, 18. Sept. 2011 feierten wir als Pfarrgemeinde die Installation des neuen Pfarrers **Franz Wöckinger** und die Amtseinführung des neuen Pastoralassistenten **Wolfgang Pühringer**. Gemeinsam mit Pastoralassistentin **Monika Weilguni** bilden sie das Seelsorgeteam der Pfarre.



Dechant Johann Resch überreichte im Auftrag des Bischofs das Ernennungs- und Anstellungsdekret der Diözese. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Chor unter der Leitung von Christina Wöckinger gestaltet. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates brachten mit Handschlag ihre Bereitschaft zum Ausdruck, gemeinsam mit dem Seelsorgeteam im Dienst für die Menschen der Pfarre Verantwortung zu tragen.

Die Wünsche des Pfarrgemeinderates an das neue Seelsorgeteam wurden in Form von Symbolgeschenken BROT - WASSER - WEIN überreicht. Stellvertretend für die drei Bürgermeister würdigte Erich Wahl die gute Zusammenarbeit von Pfarre und Gemeinde.

Der Festgottesdienst und die anschließende Agape sowie die Begegnung am Kirchenplatz – musikalisch umrahmt von der Marktmusik St. Georgen – war ein freudvolles Fest, bei dem die Lebendigkeit unserer Pfarre spürbar wurde.

Viele pfarrliche MitarbeiterInnen im Ehrenamt, kirchliche Angestellte, zahlreiche Vertreter der Vereine und die Pfarrbevölkerung feierten gemeinsam: **Es ist gut, dass es die Pfarre gibt.**

Für das neue Arbeitsjahr bitten wir um Gottes Segen für unseren Weg als Pfarrgemeinde.

Für den Pfarrgemeinderat:  
Johanna Krempplbauer, Maria Schatz, Christoph Freudenthaler



## Allerheiligen – ein Denkanstoß

Wenn wir in der Zeit vor Allerheiligen die Gräber unserer Verstorbenen „auf Schuss“ bringen, gehen uns dabei so manche Gedanken durch den Kopf.

Vielleicht sind wir, während wir arbeiten, sogar intensiver mit denen verbunden, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind, als uns dies am Festtag bei der Gräbersegnung gelingt.



Mich lenkt der große „Aufmarsch“ immer ein wenig ab, die Massenveranstaltung steht meinen Gefühlen im Weg. Wenn ich zu Allerheiligen mit meinen sieben Geschwistern am Grab meiner Eltern stehe, gelingt es mir nur schwer, mir vorzustellen, wo sie jetzt sind und wie es ihnen im Augenblick geht. Nur wenn ich für sie bete, führen mich meine Gedanken

konkret zu ihnen, und ich spüre, dass sie nicht bloß „entschlafen“, sondern dass sie in einer Form gegenwärtig sind, die mir gut tut. Meine Eltern haben ein hohes Alter erreicht. Wenn ich an ihrem Grab stehe, sind es nicht Gefühle der Trauer, die mich bedrängen. Ich denke dankbar an sie zurück. Gleichzeitig kommen mir Fragen: Habe ich mich zu ihren Lebzeiten genug um sie gekümmert? Habe ich ihnen ausreichend Zeit geschenkt, sie oft genug besucht? Was haben wir alles nicht mehr besprochen, nicht mehr ausgedet?

Ja, die Blumen können meine Dankbarkeit zeigen, sie sichtbar machen. Sie sind ein schöner Beitrag zum Fest des Gedenkens.

Die Verstorbenen selbst aber haben eigentlich nichts mehr davon. Mit dieser (vielleicht überkritischen) Feststellung möchte ich auf die Zeit vor dem Sterben verweisen.



Immer wieder hören wir von Menschen, die ihre schwerkranken Angehörigen in aufopfernder Weise daheim pflegen, ihnen Zeit schenken und ihnen so ein Sterben in Geborgenheit ermöglichen.

Viele Menschen aber hindern ihr Engespannt-Sein im Beruf und die konkreten Lebensumstände, dies zu tun. Oft sind Angehörige mit dieser Aufgabe der Sterbebegleitung überfordert.

**Hospizeinrichtungen und Palliativstationen können hier wertvolle Unterstützung sein.**

Im Bezirk Perg bietet diese Hilfe das Rote Kreuz durch mobile Hospizteams an.

Ziel ist es, den Betroffenen ein Abschiednehmen in Würde zu ermöglichen. Psychologische Betreuung, aber auch pflegerische Unterstützung und Beratung vermitteln Geborgenheit bis zuletzt und bilden außerdem eine wichtige Hilfe für die Angehörigen.

Das Team besteht aus 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Die Unterstützung gilt nicht nur dem Patienten, sondern vor allem auch seinen Angehörigen. Diese Angebote des Roten Kreuzes sind kostenlos.

### Lebensbegleitung:

Viele Menschen assoziieren den Begriff Mobiles Hospiz nur mit der Sterbebegleitung. Hospizbegleitung beginnt jedoch schon viel früher, sie kann über Jahre hinweg dauern. Die Betreuung umfasst den psychosozialen und spirituellen Bereich. Im Vordergrund stehen das Gespräch, das Zuhören und die Beratung.

### Sterbebegleitung:

Die Mitarbeiterinnen stehen dem Patienten und seinen Angehörigen in der letzten Lebensphase bei. In Einzelfällen sind die Begleiterinnen auch nachts beim Sterbenden, um ihn in den letzten Stunden nicht alleine zu lassen.

### Trauerbegleitung:

Ist der Patient verstorben, stehen die Hospizmitarbeiterinnen den Hinterbliebenen, wenn diese es wünschen, noch einige Zeit für Gespräche zum Verarbeiten der Trauer zur Verfügung. Doch auch nach plötzlichen Todesfällen bieten Trauerbegleiterinnen den Menschen Begleitung an.

### Treffpunkt Für Trauernde:

Jeden 3. Monat im Monat findet um 19 Uhr im RK-Zentrum Perg ein „Treffpunkt für Trauernde“ statt. Nur jene, welche das gleiche erlebt haben, können einander wirklich verstehen.

Der Austausch mit Gleichgesinnten tut gut. Trauerbegleiterinnen moderieren den Abend und bringen Impulse ein, um wieder gestärkt den Alltag meistern zu können.



**Kontakt**  
 Dr. Elfriede Hackl  
 Mobiles Hospiz, Rotes Kreuz Perg  
 Dirnbergerstraße 15, 4320 Perg  
 Telefon: (07262) 544 44 28 ,  
 Handy: +43 664 534 67 69  
 Email: elfriede.hackl@o.roteskreuz.at



### Unterstützung für Kinder nach einem Todesfall

Kinder reagieren auf den Tod von geliebten Bezugspersonen altersabhängig und individuell, manchmal auch zeitverzögert.

Kinder trauern anders als Erwachsene, ihr Schmerz über den Verlust eines vertrauten Menschen ist jedoch nicht geringer.

Hilfe für die betroffenen Kinder bietet der Verein RAINBOWS auch im Bezirk Perg. Auch Susanne Bock, unsere Beraterin von Beziehung Leben, bietet Rainbows-Gruppen an.

Weitere Informationen:

[www.rainbows.at](http://www.rainbows.at),

e-mail:

[ooe@rainbows.at](mailto:ooe@rainbows.at),

Tel.: 07612/63 056



### Meditativer Trauerabend

am 8. November um 19 Uhr  
 im Rot-Kreuz-Zentrum Perg.

Mit Ritualen den Trauerweg gehen und zu mehr Lebensfreude finden. Durch den Abend begleitet Fr. Thekla Knoll.

Anmeldung bei Dr. Elfriede Hackl,  
 Tel. 0664/5346769

DIENSTAG, 1. NOVEMBER **Allerheiligen**

8 Uhr Messe in der Kirche, 9:30 Uhr Messe mit der Männer-Schola, Kirche, 14:00 Uhr Totengedenken, Kirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof

Stirb  
nicht  
mit  
deinen  
Verstorbenen -  
trage  
sie  
lebendig  
in  
deiner  
Liebe  
und  
lebe  
mit  
ihnen  
deine  
Erinnerungen.

Es  
wäre  
doch  
traurig,  
wenn  
du  
dich  
sterben  
ließeest,  
während  
sie  
weiterleben.  
René  
Juan  
Grossero

Mittwoch, 2. November **Allerseelen**

8 Uhr Messe in der Kirche, 19 Uhr Messe zum Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, gestaltet von der Kath. Männerbewegung und vom „Begräbnis-Chor“.

*Abschied bedeutet loslassen,  
und loslassen fällt uns schwer.*

*Ob es auch dem Baum schwer fällt,  
seine Blätter loszulassen im Herbst?  
Und ob es den Blättern schwer fällt,  
sich vom Baum zu lösen?*

*Wir aber leben  
mit unserer reichen Fracht  
von Erinnerungen: an Gespräche,  
an Spaziergänge, an ein Lächeln,  
ein liebes Wort.  
Erinnerungen an gemeinsam  
erlebte Zeiten,  
die wir teilen durften.*

*Wir lösen uns nicht so leicht  
wie die Blätter im Herbst.*

*Aber: Was wir erlebten,  
kann uns niemand nehmen.  
Es ist unvergänglich geworden.*

Ruth Rau

Texte aus dem Buch „Leben-Tod-Leben. Impulse für den Weg der Trauer“ von Theresia Kronberger, Hrsg.: KMB Linz. Das Buch können Sie um € 17,90 in der Pfarrkanzlei und am 2. Nov. nach dem Gottesdienst um 19 Uhr erwerben. Der handschriftliche Text wurde von der Autorin für uns angefertigt.

## Einladung zur Filmpräsentation „und a jeds Leben is anders“

mit anschl. Podiumsdiskussion  
zum Thema „Altern in Würde – Lebenssinn bleibt“.

am Dienstag, 15. Nov. 2011  
um 19 Uhr im Pfarrheim.

Der Film zeigt Gesprächssituationen mit 85jährigen Frauen und Männern, in denen veranschaulicht wird, wie vielfältig die Lebensumstände dieser Altersgruppe sind, wie betagte Menschen ihren Lebenssinn finden, wer sie dabei unterstützt und auch sicher stellt, dass sie in Würde mit ihren altersbedingten Veränderungen leben können.

Im Anschluss diskutieren am Podium: Bürgermeister Erich Wahl, Romana Wolf (Caritas), Elisabeth Feichtner (Gesprächsgruppenleiterin für pflegende Angehörige), Karin Remsing (Beziehung Leben) und Marlene Mayr (Caritas).

Moderation: Monika Greindl, Regional Caritas

Veranstalter:

Caritas für Betreuung und Pflege, Servicestelle Pflegende Angehörige



## Frauenmosaik

Unter diesem Titel trafen sich ca. 15 Frauen erstmals im Oktober 2010. Gemeinsam wurden innovative Ideen gesponnen, neue Veranstaltungen kreiert und konkrete Termine geplant.

Manches davon wurde auch bereits umgesetzt, so z.B. die

- Tanz- und Meditationsabende
- Aktion Familienfasttag
- Frauenwallfahrt im Juni.

Seither kommt auch der Frauen.Literatur.Treff regelmäßig zum gemeinsamen Leseerlebnis ins Pfarrheim.

Ihr Interesse wurde geweckt?

Sie haben Lust auf neue Frauenthememen oder auf spirituelle Impulse?

Sie möchten Ihr Frau-Sein kreativ beim Malen, Lesen, Tanzen, Musizieren,... zum Ausdruck bringen?

Sie suchen Angebote, die Sie persönlich im Alltag, in Familie und Beruf bereichern?

Dann lade ich Sie zum FRAUEN-MOSAİK-IMPULS-ABEND 2011 am Mittwoch, 19. Okt. um 19.30 Uhr ins Pfarrheim ein.

Gemeinsam mit allen interessierten Frauen möchte ich auch für 2011/2012 ein ambitioniertes, buntes Programm für Frauen jeder Altersgruppe erstellen.

Auf Dein/Ihr Kommen freut sich  
Pastoralassistentin Monika Weilguni

## Erntedank der Vereine

Erntedank 2011 war geprägt vom 400-Jahr-Jubiläum der Gemeinde St.Georgen. Vereine, die sonst oft im Hintergrund aktiv sind, waren dieses Mal auch vorne mit dabei. Bewohnerinnen und Bewohner aus allen drei Gemeinden nahmen beim beeindruckenden Festzug teil, der heuer mit der Segnung der Erntekrone beim Seniorenwohnheim startete. Hier kam zum Ausdruck, wie vielfältig und bunt unsere Pfarre ist.

Der Höhepunkt war der gemeinsame Gottesdienst mitten am Marktplatz. Auf der Bühne das neue Seelsorgeteam, die Marktmusik, die bunt geschmückte Erntekrone und zahlreiche Dankesgaben der verschiedenen Vereine. Der Gesangsverein unterstützte die Messbesucher mit stimmungsvollem Gesang.

Gemeinsam mit den Sonnenstrahlen wärmten sich alle versammelten Gemüter an dieser imposanten Erntedankfeier, die uns allen wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Andrea Ramer





## Gebärdensprache im Kindergarten

Im Kindergarten befassen wir uns mit vielfältigen Themen aus aktuellen Situationen, dem Jahreskreis und verschiedenen Festen.

Wir lernen für das Leben, wenn wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen, pflegen!

„Was spricht Julia mit ihrer Mutter?“ Die Neugierde und das Interesse an der GEBÄRDENSPRACHE wurden geweckt, da die Mutter eines Kindes gehörlos ist und somit die Kinder in unserer Gruppe auf diese besondere Form des Sprechens aufmerksam wurden. Und so begann unsere gemeinsame und intensive Entdeckungsreise. Wir zählten auf Gebär-

densprache, wir versuchten uns im Lippenlesen und wir probierten einfache Gebärden aus. Wir lernten sogar ein „Guten- Morgen-Lied“ mit Gebärden zu begleiten. Unsere wissbegierigen Kinder wollten natürlich noch mehr über diese interessante Sprache erfahren. Darum luden wir Mama Doris zu uns in die Gruppe ein. Spannung, Neugierde, Interesse, Freude und Spaß, das alles brachte der Höhepunkt, an dem uns die Mutter im Kindergarten besuchte.

Für die Kinder wurde die Gebärdensprache zu etwas ganz Besonderem und der Umgang mit Gehörlosen zu einer Selbstverständlichkeit.

Manuela Almeder,  
Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen

## Stellenausschreibung St.Georgen/ Gusen

Wir suchen für den Pfarrcaritas- Kindergarten St. Georgen ab 27. Februar 2012 bis Ende Juli 2012 für 40 Wochenstunden eine gruppenführende Kindergartenpädagogin mit der Zusatzausbildung zur Frühkinderzieherin.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben und Engagement und Teamfähigkeit mitbringen, dann richten Sie Ihre Bewerbungen bitte bis 18. November 2011 direkt an den Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen/Gusen, Hopfau 2. / Tel.: 07237/2609 oder [kindergarten.stgeorgen@dioezese-linz.at](mailto:kindergarten.stgeorgen@dioezese-linz.at)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin Helene Kastner gerne zur Verfügung.

## „Schaut, was wir schon alles können...“

### Was heißt



### ...Garten...



### auf Gebärdensprache?





## Rückblick: JS-Lager

Vom 7.-13. August fand heuer das JS-Lager der Kath. Jungschar mit 54 motivierten Kindern und 16 engagierten LeiterInnen im Gästehaus Trinkl in Windischgarsten statt.



Die Mädchen und Burschen durften das Märchen Schneewittchen erleben – aber einmal ganz anders. Die LeiterInnen spielten die Geschichte als Theaterstück – aber fehlerhaft! So mussten die Kinder das Märchen wieder richtig stellen, damit es zum wohlbekannten Happy-End kam. Mit einer Fuchsjagd ging es durch den Wald, bei vielen Stationen konnten alle ihrer Kreativität freien Lauf lassen, und die zu lösenden Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert. Bei den lustigen Aktionen, die die LeiterInnen vorbereitet haben waren alle mit Spaß dabei. Die High-Lights der Woche waren definitiv die Rasierschaum- und Wasserschlacht und der Gottesdienst mit der anschließenden Disco! Auch den LeiterInnen gefiel die Arbeit mit den Kindern, und unsere Köchinnen Andrea Renoldner-

Burianek und Gerlinde Plank verwöhnten uns jeden Tag mit leckerem Essen. Eine der wichtigsten Ansprechpersonen am Lager war unsere ehemalige Pastoralassistentin Martina Strasser. Wir freuen uns schon wieder auf das Jungscharlager 2012.

Maria Bergsmann und Hannah Lugmayr

## Nikolausaktion

Auch heuer bieten wir von der Jungschar an, dass Sie der Nikolaus zwischen 4. und 6. Jänner in den Familien zu Hause besucht. Wir bitten zu folgenden Terminen um persönliche Anmeldung im Pfarrhof:

Sonntag, 13. Nov., 10.30 - 11.30 Uhr  
Mittwoch, 16. Nov., 9.30 - 12 Uhr  
Donnerstag, 17. Nov., 16 - 18 Uhr

Euer Jungschar-Team

## Adventmarkt der Pfarre

Wir möchten Sie/Euch am 26. November 2011 ab 14.00 Uhr zum Adventmarkt der Pfarre ins Pfarrheim einladen.

Unsere Aussteller haben fleißig gearbeitet und bieten Kunsthandwerkliches, Traditionelles, Köstliches und viel Weihnachtliches zum Kauf an. Auch für das leibliche Wohl mit Punsch, Bratwürstel und Co ist natürlich bestens gesorgt.

Mit dem Reinerlös unterstützen wir soziale Projekte in unserer Pfarre.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

Das Pfarrheim-Team

## Aktion Kirchenfenster

Im Juni 2010 habe ich im Pfarrbrief versucht, die Frage „Was ist los mit unseren Kirchenfenstern?“ zu beantworten.

Seither ist viel geschehen. Die Fenster sind restauriert und mit Schutzglas geschützt. Dank Ihrer Spendenfreudigkeit werden wir die Schlussrechnung im Dezember bezahlen können.

**Die Kosten von ca. 70.000 € werden zu einem Viertel von der Diözese getragen. Drei Viertel haben Sie beigetragen. Vielen Dank!**

Zahlreiche Vereine, die Musikschule und initiative Pfarrmitglieder haben die „Aktion Kirchenfenster“ zu einem kulturellen und gesellschaftlichen Ereignis, die Großzügigkeit der Spender und der Beitrag der Gewerbetreibenden bei „Werben für die Fenster“ zu einem finanziellen Erfolg gemacht.

Wir danken allen und hoffen auf Ihr offenes Ohr, wenn wir Sie wieder um Unterstützung bitten müssen.

Wo viel geschieht, passieren auch Pannen. Sollte ihr Beitrag bisher noch nicht in einem Pfarrbrief erwähnt worden sein, möchte ich mich entschuldigen. Wenden sie sich bitte an das Pfarrsekretariat (Tel. 2210) damit wir Sie im nächsten Pfarrbrief in der Spenderliste anführen können. Vergelt's Gott!

Hubert Röbl, FA Finanzen



**Steinmetz für ...**

**Gedenkstätten** (neue Grabanlagen, Renovierungen, Abtragungen und Wiederaufstellungen, Urnenplatten, Gravuren, Leihkranz, Vasen und Laternen ...)

**Wohnraum** (Küchenarbeitsplatten, Bäder, Stiegen, Zimmerbrunnen, Accessoires, ...)

**Garten** (Einfahrten, Fensterbänke, Skulpturen, Brunnenanlagen, Schwimmbadumrandungen, Mauerabdeckungen,...)

**1stein  
kunst  
denkmayr**

Markus Denkmayr, Linzerstraße 35, 4222 St. Georgen/Gusen  
**Tel.: 0699 - 100 76 443, office@steinkunst.at**

## **Bestattung Rudolf Dieringer**

### **Rat und Hilfe im Trauerfall**

rund um die Uhr  
erreichbar

Tel. 07237/4846  
 mobil: 0676/5224674  
 e-mail:  
 rudolf.dieringer@aon.at

## **BESTATTUNG**

**Kommunale Friedhofsbetreuung  
4222 GmbH**

Marktplatz 12  
 4222 St. Georgen/Gusen

Kontaktperson:

**Markus Brandstetter**

**Tel.: (0676) 7000 560**

Rat und Hilfe rund um die Uhr!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch, 19. Okt.	19.30 Uhr	Frauenmosaik-Impuls-Treffen, Pfarrheim
Donnerstag, 20. Okt.	20 Uhr	Frauen.Literatur.Treff, Pfarrheim
Sonntag, 23. Okt.	8 und 9.30 Uhr	Missio - Sammlung, Kirche
Dienstag, 25. Okt.	18.30 + 19.30 Uhr	Abendmesse mit Hans Humer, Kirche, anschl. Vortrag „Tansania“, Pfarrheim
Samstag, 29. Okt.	8 Uhr	Diözesantag KMB, Puchberg bei Wels, gemeinsame Abfahrt Kirchenparkp.
Sonntag, 30. Okt.	9.30 Uhr	Sprengelmesse (7-Trog, Retzh.+12-Luftenb., Meierh., Steining, Weih), Kirche
Sonntag, 6. Nov. Pfarrkaffee	8 Uhr	Hubertus-Messe mit musikal. Gestaltung Jagdhorn-Bläser, Kirche
	9.30 Uhr	Wortgottesfeier, Kirche
	9.30 Uhr	Kindermesse, Pfarrheim
Sonntag, 13. Nov.	8 u. 9.30 Uhr	Messen mit Krankensalbung (Caritas-Kreis), Elisabeth-Sammlung, Kirche
	9.30 Uhr	musikalisch gestaltet vom Singkreis, Kirche
	9.30 Uhr	Kleinkindwortgottesfeier, Pfarrheim
Dienstag, 15. Nov.	19 Uhr	Caritas-Filmpräsentation „und a jeds Leben is anders“
Mittwoch, 16. Nov.	14 Uhr	Seniorenachmittag, Pfarrheim, Frauenherbst-Treffen der kfb Diözese Linz
Samstag, 19. Nov.	17 Uhr	Vorabendmesse, Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 20. Nov.	9.30 Uhr	Christkönig - Messe musikalisch gestaltet von UNIVOICES
Samstag, 26. Nov.	ab 14 Uhr	Adventmarkt der Pfarre, Pfarrheim
	17 Uhr	Adventkranzsegnung, Kirche
Sonntag, 27. Nov. 1. Adventsonntag	9.30 Uhr	Sprengelmesse (4 Staffelberg, Frankenberg, In der Au) + Advent-Element für Kinder
Sonntag, 4. Dez. 2. Adventsonntag	8 Uhr	Messe mit dem Imkerverein
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, Pfarrheim, Pfarrkaffee
4. – 6. Dez.		Nikolausaktion der Kath. Jungschar
Donnerstag, 8. Dez.	8 und 9.30 Uhr	Mariä Empfängnis - Messe, Kirche
Sonntag, 11. Dez. 3. Adventsonntag	8 und 9.30 Uhr	Messen gestaltet von der KMB, „Sei-so-frei“-Sammlung, Kirche
	9.30 Uhr	Advent-Element für Kinder, Kirche
Dienstag, 13. Dez.	18.30 Uhr	Bußfeier im Advent, Kirche
Mittwoch, 14. Dez.	19 Uhr	Mitarbeiterfeier

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Montag, 28. Nov. 2011, Erscheinungsdatum des nächsten Pfarrbriefs: Sonntag, 11. Dez. 2011

Impressum: Inhaber, Hrsg., Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt St. Georgen/G.; Linzerstraße 8, 4222 St. G., E-Mail: pfarrbrief.stgeorgen@dioezese-linz.at; F.d.I.v.: FA Öffentlichkeitsarbeit; (Redaktion: A. Ramer, E. Hölzl, M. Prinz, M. Weilguni); Fotos: A. Ramer, E. Hölzl, R. Kaspar, Rotes Kreuz, Rainbows; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Auflage: 4.300